Deutschland will keinen Krieg mit den Ver. Staaten!

Schlägt angeblich eine Konferenz vor, in welcher die Meinungen beider Regierungen ausgetauscht werden sollen.

Kein Wort von Ermäßigung des U-Bootkrieges.

Die Offenherzigkeit Deutschlands dürfte in Washington einen tiefen Eindruck machen.

Washington, 10. Feb. — Es heißt, daß die deutsche Regierung der Bundesregierung den Vorschlag gemacht habe, eine Konferenz von Vertretern beider Länder einzuberufen, um Mittel und Wege zu beraten, einen tatsächlichen Krieg zwischen beiden Ländern zu verhüten. Diese Nachricht kommt aus Schweizer Quellen.

Deutschland hat den Ver. Staaten zu verstehen gegeben, daß, wenn die diplomatischen Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland auch abgebrochen sind, die deutsche Regierung dennoch wünsche, mit den Ver. Staaten in Frieden zu leben.

In dem Vorschlag Deutschlands ist kein Wort enthalten, das auf eine Mäßigung des Tauchbootkrieges schließen läßt, doch erwartet Deutschland von Amerika Vorschläge, die einen drohenden Krieg verhüten.

Die Schweizer Botschaft hat die ganze Angelegenheit in Händen, bewahrt aber darüber ein strenges Geheimnis.

Tauchboote sind recht fleißig gewesen!

London, 10. Feb. — Mit den heute versenkten drei Dampfern, worüber an anderer Stelle berichtet wird, beziffert sich die Zahl der seit dem 1. Februar von deutschen Tauchbooten torpedierten Schiffen auf 78, 41 englische, 7 andere Alliierten-Dampfer, 29 neutrale und ein Amerikaner—mit insgesamt 163,738 Tonnen Gehalt. (Hierzu kommen noch die zahlreichen von den Engländern nicht berichteten Versenkungen.)

Nummer 79.

London, 10. Feb. — Der Britendampfer „Beech Tree" ist heute versenkt worden.

Prämie für Kaperung deutscher Tauchboote!

Paris, 10. Feb. — Der französische Flottenverein hat eine Subskriptionsliste eröffnet, um einen Fonds zu gründen, aus welchem Schiffskapitäne und Mannschaften, denen es gelingt, ein deutsches Tauchboot zu kapern, belohnt werden sollen. Der Flottenverein hat zu diesem Zweck die Summe von 10,000 Franken gestiftet.

Al. K. Hall
mit den „Maids of America" im populären Gayety Theater während der kommenden Woche.

Orpheum Telephon Doug. 494

Das Beste in Vaudeville.

Matinee täglich 2.15. Abends 8.15.

Cecil Cunningham

„Seven Original Honey Boys"; "Lots and Lots of It"; Noneite; Leonard Gautier's Animated Toyshop; Palfrey, Hall & Brown; Hirschel Hendler; Orpheum Travel Weekly.

Preise — Matinees: Beste Sitze 50c, ausgenommen Samstag und Sonntag. Gallerie 10c. Abends: 10, 25, 50 und 75c.

Gayety Tägl. Mats., 15-25-50c Abends, 15-25-50-75c.

Al. K. Hall und „Maids of America"

Musikalische Burleske.

Besser und fidoler als Vorstellungen, für die Sie schon $2 bezahlten. Gute Kostenbesetzung und großer Chorus hübscher Mädchen.

(Schatzvorstellung Freitag abend.)

An Wochentagen Frauen Dime Matinee.

EMPRESS

Woche beginnend Sonntag, 11. Februar.

„Women"
Feiner Vaudeville-Akt.

Shirley Sisters
Gesangs- und Tanzkünstlerinnen.

Hazel Heston & Co.
in „There's One Born Every Minute"

Mason und Flynn
Begabte Humoristen.

Montag, Dienstag und Mittwoch:
House of Mirrors
Frühjahrs- u. Sommermode, 12 Modelle
„The Chaperone"
mit Edna Mayo, in fünf großen Akten.

Hipp ALWAYS A GOOD SHOW 1508 Harney

Am Sonntag:
Blue Bird Wandelbild
„The Reward of the Faithless"
—mit—
Betty Shade und Montgomery Kemal

Flämen fordern ein freies Flandern!

Berlin, 10. Feb. (Funkenbericht.) — Die Uebersee-Nachrichtenagentur veröffentlichte die folgende aus Brüssel eingelaufene Depesche:

„Flämische Blätter berichten, daß am letzten Sonntag eine Versammlung der flämischen Vereine stattfand. Mehr als 200 Präsidenten von flämischen Vereinigungen waren zugegen, und es ward einstimmig ein Beschluß gefaßt, der sich dahin aussprach, daß in Zukunft die flämische Nation das Recht der Selbstregierung haben müsse. Ein „Rat für Flandern" wurde ernannt, um die dazu nötigen Schritte vorzubereiten. Ein Aufruf an die flämische Nation wird von diesem Rat erlassen werden."

Gouv. Harding mahnt zur Sparsamkeit!

Des Moines, Ia., 10. Feb. — Gouverneur Harding verlas heute vor den gemeinsam versammelten beiden Häusern der Legislatur eine Botschaft, in welcher er über das dem Staate drohende Defizit in der Höhe von $1,500,000 sprach und zu größter Einbeschränkung der Ausgaben ermahnte.

Der Gouverneur befürwortete Verkürzung der Bewilligungen und eine Zusammenziehung verschiedener Staatsämter anstatt der Bildung neuer. Er erklärte, daß die ganzen Staatsgeschäfte von vier bis fünf höheren Beamten verwaltet werden könnten, von denen jeder die Leitung mehrerer Zweige der Verwaltung übernehmen könne. Auch könnten, wie vom Sprecher Pitts vorgeschlagen, die verschiedenen Untersuchungen und Inspizierungen vom Staate den Lokalbehörden übertragen werden.

Betreffs des „Pork Barrel" sagte der Gouverneur: „Der Staat schuldet keinem einzigen Bürger ein Amt. Jeder Beamte sollte seine Stellung freiwillig aufgeben, wenn er sieht, daß dadurch die Gelegenheit für Ersparnisse gegeben wird."

Die Staats-Einkünfte bis zum 30. Juni belaufen sich, wie Herr Harding angibt, auf $4,239,447, während bisher bereits $5,724,984 bewilligt seien.

Zum Schluß nahm der Gouverneur noch auf die Schwere der internationalen Beziehungen des Landes Bezug, indem er sein Wort, den Präsidenten zu unterstützen wiederholte, jedoch hinzufügte, nicht um ein Land oder ein Volk zu bekämpfen, sondern um unsere nationale Ehre und souveränen Rechte aufrecht zu erhalten.

Ernennungen der Countykommissäre.

Die Countykommissäre ernannten gestern die folgenden Angestellten und Beamten:

Dr. J. J. Humpal, Hilfs-Countyarzt.

Dr. H. T. Allingham, Hilfs-Countyarzt der Südseite.

F. O. Beck, Lagerhalter.

John N. Regena, Hilfs-Superintendent des County-Hospitals.

Henry Schrader, Lagerverwalter des County-Hospitals.

B. McGinnis, Hilfs-Countylagerverwalter.

Karl Lambracht, Hilfsadministrator der Wohltätigkeit.

W. H. Walwebber, Instruktor des Riverview Heims.

Simon B. Kalamaja, Elevator Operator.

P. J. O'Connor, Elevator Operator.

Beatrice Scholen, Hilfstelephonistin.

Gasper Saitta, Hilfssuperintendent der Verwaltungsoffice.

R. K. Bell, Tag-Vormann.

Janitors: Pasquala Bova, A. Coppola, C. N. Cernen, H. G. Buckholz, Matt Thaller, Ed Kregbaum, J. Byrne, John Morovitch, John Krijeck, John Madden, W. J. Lahey, D. Berry, B. Lowrey und Stephan Wirtz, welch letzterer im Sommer die Gartenanlagen vor dem Countygebäude anlegen und versehen wird.

In den Theatern.

Im Orpheum.

Als Hauptnummer im Programm des Orpheum Theaters für die kommende Woche muß wohl Cecil Cunningham bezeichnet werden, die durch ihren liebreizenden Gesang die Herzen der Anwesenden bezwingen wird. Sie wird jedoch ihren Ruhm mit den „Seven Original Honey Boys" den famosen Negerdarstellern zu teilen haben, die sich bereits einen nationweiten Ruf erworben haben. „Lots und lots of it" ist ein vorzüglicher Einakter, der von Phil. White und Gesellschaft glänzend vorgeführt wird. Außerdem ist noch zu erwähnen: Noneite, die singende Violistin; Leonard Gautier's „Animated Toyshop" mit seinen dressierten Tieren. Palfrey, Hall und Brown werden in „Follies of Vaudeville" ihre Künste zeigen. Als Poet am Piano hat sich Hirschel Hendler einen Namen gemacht; er spielt Ragtime nach der Schablone alter Meister und erzielt damit Lachstürme. Hochinteressant sind auch die wöchentlichen Reisebilder des Orpheum.

Gayety Theater.

Dieses beliebte Unterhaltungshaus bringt für die kommende Woche eine fidele zweiaktige Humoreske „The Girl from Nowhere", die von den „Maids of America" unter Beihilfe von hervorragenden Künstlern der Burleskenbühne unterstützt werden. Prächtige Musik, effektvolles Farbenspiel und einschmeichelnde Musik bilden die Hauptpunkte dieses vorzüglichen Programmes. Ein Abend des fröhlichen Lachens, des zwanglosen Unterhaltens und ungebundener Fröhlichkeit steht jedem Besucher bevor. Unter den Schauspielern verdienen besondere Beachtung: Al. K. Hall, Bobby Barry, Harvey Brooks, Joseph Weston, das Nell Henry Trio und die Damen Norma Bell, Alfarretta Syntonds und Mary Mack. Ein großer Chorus hübscher Mädchen trägt zur allgemeinen Unterhaltung bei.

Empreß Theater.

Das Programm der kommenden Woche dieses beliebten Theaters läßt an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig. Als Hauptnummer gilt „Women", ein vorzüglicher Vaudeville-Akt. Besonders zu erwähnen wären noch die Shirley Schwestern, die wirkliche Künstlerinnen auf dem Gebiete des Gesanges und Tanzes sind. „There's One Born Every Minute" ist eine vorzügliche Satyre, gegeben von Hazel Heston und Truppe. Mason und Flynn schließen dieses vorzügliche Vaudeville Programm mit „The Cork and the Corker". Als erstklassiges Wandelbild muß auch „The Chaperone", mit Edna Mayo bezeichnet werden.

Häkelbuch
No. 2.
Von Adeline Cordel.

Häkelbuch Nr. 2, wie hier gezeigt, enthält Anweisungen und neueste Muster für gewölbte Einsätze und Spitzen. Abbildungen klar und deutlich und jeder Faden ist zu sehen. Sie können nicht fehlgehen in Anfertigung dieser geschmackvollen Spitzen und Einsätze, wie man sie gebraucht für Taschentücher, Vorhänge, Deckchen und Zeug. Jedes Buch ist für sich ein Ganzes, und kein Muster doppelt enthalten. Keine Frau sollte ohne dieses Buch sein.

Dieses Buch für 12c portofrei per Post versandt.

Tägliche Omaha Tribüne,
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.

Mehrere Personen finden Flammentod!

Allentown, Pa., 10. Feb.— Heute zu früher Morgenstunde brannte ein an der Ecke der Buttinwood und Center Str., befindliches Kost- und Logierhaus nieder. Es wird befürchtet, daß zehn Personen in den Flammen ihren Tod fanden. Bis jetzt sind vier Leichen geborgen worden.

Detroit, Mich., 10. Feb. — Hier brannte das Logierhaus der Frau Stephan Jones nieder; Stephan Cacy und drei andere Personen wurden verletzt.

Boston, 10. Feb. — Das Lenox Hotel zu Back Bay wurde heute durch Feuer zerstört. Zur Zeit des Ausbruches des Feuers befanden sich über 300 Personen in dem Hotel; zehn Gäste erlitten Verletzungen. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf $75,000.

Oesterreichischer Admiral gestorben.

London, 10. Feb. — Gemäß dem Amsterdamer Reuterkorrespondenten meldete eine Wiener Depesche den Tod des Konteradmirals Oskar Hansa, des Oberstkommandierenden der österreichisch-ungarischen Flotte. Lungenschwindsucht war die Ursache des Todes.

Joe Stecher behält Weltmeisterschaft!

Zwischen 6,000 und 7,000 Personen hatten sich Freitag abend im Auditorium eingefunden, um Zeuge des Ringkampfes zwischen Joseph Stecher von Dodge und Charlie Peters von Papillion zu sein. Es war ein interessanter Kampf, aus welchem Stecher als Sieger hervorging. Leicht aber wurde ihm der Sieg nicht gemacht, denn er fand in Peters einen ebenbürtigen Gegner, der, mit allen Finessen des Ringkampfes vertraut, ihm viel zu schaffen machte. Die erste Kampfrunde dauerte etwas über 31 Minuten. Der Umstand, daß Stecher den Oberkörper seines Gegners in den Beinscheerenhalt zwang und ihn wie eine Riesenschlange umklammerte, verbunden mit einem Armhalt, der Peters den Gebrauch dieses Gliedes unmöglich machte, verlieh Stecher den Sieg. Die zweite Runde dauerte etwas länger als 15 Minuten, ehe Peters denselben Griffen Stechers unterlag. Der Ringkampf war für Kenner interessant, und Peter Loch, der das Match veranstaltet hatte, hat nicht nur ein gutes Geschäft gemacht, sondern auch die Anerkennung der Liebhaber des Ringkampfes erworben.

Die Omaha Automobil-Ausstellung.

Aus nachstehenden Berichten geht bereits deutlich hervor, daß die diesjährige Automobilausstellung alle vorhergehenden weit im Schatten stellen dürfte. Ungleich den großen National-Automobil-Ausstellungen, die gewöhnlich einen riesigen Flächenraum bedecken und dem Besucher Maschinen vorführen, für die er absolut keine Verwendung hat und die gewöhnlich nur für diese Ausstellung speziell hergestellt wurden und nach derselben absolut untauglich für irgendwelchen Gebrauch sind, werden in der hiesigen Ausstellung nur Autos gezeigt werden, für die der Bewohner des mittleren Westens wirklichen Gebrauch hat. Dies bedeutet natürlich nicht, daß nur billige Maschinen zur Ausstellung gelangen, es werden auch solche im Preise von $6000 bis $7000 gezeigt werden.

Ein großes elektrisch beleuchtetes Schild, das kürzlich in Auftrag gegeben wurde, wird noch rechtzeitig an der 15. und Howard Str. aufgestellt werden. Dasselbe ist auf weite Entfernung sichtbar. Obwohl durch die Benutzung der 14. Straße der vorhandene Raum bedeutend vergrößert wurde, ist kaum Platz vorhanden, für alle angemeldeten Cars. Die Händler im Staate werden sich in großen Scharen in Begleitung der voraussichtlichen Käufer zur Ausstellung einfinden und derselben zu einem Riesenerfolg verhelfen.

Erhalten ihre Bürgerpapiere.

Ueber 25 Personen, welche würdig befunden worden waren, Bürger der Ver. Staaten zu werden, wurden Freitag abend im Commercial Club vom Richter Day ihre Bürgerpapiere ausgehändigt. Etwa 400 Bürger, meist Fremdgeborene, wohnten der Zeremonie bei. Unter den Rednern, welche den neuen Bürgern gute Lehren auf den Weg mitgaben, befanden sich Francis A. Brogan, Bundesrichter Woodrough und der Präsident des Schulrates, C. J. Ernst.

Wo immer das „Star spangled Banner" angestimmt wird, da sind wir Amerikaner deutscher Herkunft mit ganzem Herzen dabei. Darauf sind wir stolz. Aber für das „God save the King" sind wir nicht zu haben. Niemals!

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen" der Tribüne zu annonzieren

Banken Montag geschlossen.

Die hiesigen Banken und die Getreidebörse werden Montag, Lincolns Geburtstag, geschlossen bleiben.

Kindervorstellung.

Die Kinder der Gemeinde der Good Shepherd Kirche führen heute nachmittag 3:30 im Grand Theater ein Stück „Mother Goose and her Flock" auf.

Jüdischer Wohltätigkeitsball.

Zum Besten des jüdischen Altenheims findet Sonntag abend im Auditorium ein großer Ball statt. Frau S. Ravitz ist Vorsitzende des Vergnügungskomitees.

Schadenfeuer.

Die Schmiede der Omaha Ice & Storage Co., Ecke 14. und Paul Straße, wurde Freitag morgen teilweise durch Feuer zerstört. Der angerichtete Schaden beträgt etwa 600 Dollars.

Fünftes Regiment wird ausgemustert.

Allen vorhergehenden Nachrichten zum Trotz wird das 5. Nebraska Regiment, das gegenwärtig in Fort Crook stationiert ist, doch ausgemustert werden.

Die Vorbereitungen dazu sind im vollen Gange, und man hofft, daß in spätestens zwanzig Tagen die Ausmusterung beginnen kann.

Pensionen für Bankangestellte.

Die Live Stock Bank in Süd-Omaha hat für ihre Angestellte ein Pensionssystem eingeführt, wonach Angestellte, welche zwanzig Jahre in Stellung sind, bei Eintritt eines Alters von 60 Jahren pensionsberechtigt sind. Auch sind Krankenpensionen sowie solche für die Witwen und Waisen verstorbener Angestellten vorgesehen.

Neue Beamte.

Die Konvention der Eisenwarenhändler des Staates fand Freitag nachmittag mit der Beamtenwahl ihr Ende. Fred Pelz von Blue Hill ist der neue Präsident, Chas. Shahan, Kearney, erster Vizepräsident, und F. W. Ebinger, Plain View, zweiter Vizepräsident. Die neuerwählten Direktoren sind: Sam Tooley, Broken Bow; M. Hargebroad, Holstein und A. R. Snyder, Tilden. Zu Delegaten für die im nächsten Sommer in St. Louis stattfindende Nationalkonvention wurden die folgenden Delegaten erwählt: C. B. Diehl, Stranton; Fred Pelz, Blue Hill; Nathan Roberts, Lincoln; M. D. Hussie, Omaha; W. B. Mills, McCook; W. W. Baß, Anselmo; F. W. Ebinger, Plainview.

Halten Beamtenwahl ab.

Die Mitglieder der hier zur Konvention versammelten Nebraska Lumbermen's Association, welche im Rome Hotel ihr Hauptquartier haben, erwählten Freitag S. W. Lightner von St. Edward wiederum zum Präsidenten der Vereinigung, während F. C. Krotter von Palisade Vizepräsident wurde. Herr Lightner und M. G. Colpetzer, welche auf drei Jahre in das Direktorium erwählt wurden, werden den Schatzmeister und den Sekretär ernennen.

Lebensmüder begeht Selbstmord.

Der 50jährige Charles Everly aus Council Bluffs, der kürzlich seine Stellung bei der A. A. Clark Chattel Loan Co. daselbst, die er 5 Jahre inne gehabt hatte, verloren hat, beging Freitag abend in einem Zimmer im Paxton Hotel Selbstmord. Vorher hatte er seinen Freund E. A. Lathrop telephonisch aufgerufen und von seinem bevorstehenden Selbstmord in Kenntnis gesetzt. Lathrop suchte ihn von seinem Vorhaben abzubringen, aber vergeblich. Mit den ins Telephon hineingerufenen Worten: „Paß auf, dies ist jetzt der Schuß" schoß er sich eine Kugel in die Stirn.

Letztes Konzert der Retailers.

Der Eintrittskarten-Vorverkauf für das fünfte und letzte Konzert der „Retailers", beginnt am Montag um 9 Uhr morgens am Kartenschalter im Auditorium. Dieses musikalische Fest bietet uns den rühmlichst bekannten Mendelsohn Chor zusammen mit dem Minneapolis Symphony-Orchester, ein Programm, das als wirklich erstklassig bezeichnet werden muß.

Der Mendelsohn Chor steht unter der bewährten Leitung von Thos. J. Kelly, während Herr Emil Oberhoffer das Minneapolis Symphony-Orchester meistern wird. Diese beiden musikalischen Vereinigungen haben sich bereits einen nationalen Ruf erworben, der schon jetzt den Erfolg des Konzertes sicher stellt. Da die Nachfrage nach Sitzplätzen eine große sein wird, möchten wir unseren Lesern anraten, sich ihre Eintrittskarten frühzeitig zu besorgen.

Die organisierten Arbeiter des Landes erklären sich überall gegen einen Krieg mit Deutschland, und wir glauben nicht, daß jemand es wagen wird, ihnen deshalb patriotische Gesinnung abzusprechen. Sie würden es sich wohl auch verbitten.

An unsere Kunden und Kenner:

Wir nahmen aus den Steuer- und Frei-Lagerhäusern

200 Fässer Bourbon und Rye Whiskey, 8 bis 18 Jahre alt

Derselbe muß vor dem ersten Mai verkauft werden. Dies ist die beste Sorte des Marktes und wir verkaufen ihn **zum Selbstkostenpreis.** Eine große Quantität dieser Waren wurde unter Beaufsichtigung der Regierung in Flaschen abgezogen (Bottled in Bond) und der Rest in freien Lagerhäusern.

Wir raten allen jenen, die zu kaufen beabsichtigen, an, dies **sofort zu tun,** da der Vorrat **nicht lange vorhalten** dürfte.

HENSHAW HOTEL
Omaha

Etwas, das jedermann im Haushalte absolut haben muß.

KOHLEN

Wir führen nur beste Sorten
Consolidated Lumber & Coal Co.
40. und Leavenworth Str. Tel. Harney 260.

Verringert die hohen Kosten des Lebensunterhaltes!

Lernt wie man Brot mit Ersparnis zu Hause vermittelst des „Gas Weg" machen kann und nehmt teil an unseren Spezialvorführungen in unserer Office an der Süd-Seite,

4819 Süd 24. Straße,

und auch in unserer Hauptoffice.

Unsere erfahrenen Demonstratoren geben Ihnen bereitwilligst ihr Rezept und erteilen gewünschte Auskünfte; treffen auch Vereinbarungen, Sie in Ihrem eigenen Heim im Brotbacken zu unterrichten.

OMAHA GAS COMPANY
1509 Howard Straße **Tel. Douglas 605**

Leopold Godowsky,
der berühmte Pianist, der am 20. Februar im Brandeis Theater ein Konzert veranstaltet.